

Beschlussauszug

aus der

5. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur, Sport, Jugend,
Senioren u. Soziales der Stadtvertretung Altentreptow
vom 14.01.2021

Top 6 Informationen zur Kapelle St. Georg/Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Herr Haak hält einen ausführlichen Vortrag und ruft zu Spenden auf.
(siehe Anlage)

F. d. R. d. A.

Sitzungsdienst

Altentreptow,

An den Fachbereich zur Kenntnis und Erledigung.

Bartl
Der Bürgermeister
der geschäftsführenden Gemeinde

Anlage TOP 6

Aus der Geschichte der Kapelle

Die historischen Anfänge der Stiftung St. Georg

Sankt Georg und St. Spiritus sind Namen für karitative Hospitalstiftungen für Alten- und Krankenpflege des Mittelalters. (dort her hat die angrenzende Straße ihren Namen – Hospitalstraße)

Die in der Nähe des Klosterbergs gelegenen Klostergrundstücke wurden allem Anschein nach zur Fundierung des Stifts St. Georg, zum Teil auch der in der Stadt gelegenen St. Spiritus-Kirche verwendet.

Da diese Stiftungen 1325 urkundlich erwähnt werden, muss ihre Entstehung in die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts fallen.

Die

Genauen Umstände und Zeitpunkt der Stiftslegung unserer Treptower Hospitäler St. Georg und

St. Spiritus sind leider nicht überliefert.

St. Georg, im Volksmund auch St. Jürgen genannt, stand seinerzeit weit vor den Toren der Stadt.

Zum Stift St. Georg gehörten das Haus St. Georg. Es diente schon im Mittelalter zur Krankenversorgung, als Armen- und Waisenhaus zum Schluss bis in die 1940er Jahre als Altenheim und nach 1945 auch als Flüchtlingsunterkunft. Dieses, sicher armselige Haus befand sich über die Jahrhunderte hinweg – mehrfach erneuert- in etwa an der Stelle der heutigen St. Georgstraße 1.

Zum Stift gehörten weiterhin eine kleine Prövner-Siedlung und die dazugehörige Kapelle, mit der wir uns heute beschäftigen wollen.

Die Entstehung der Kapelle in der heutigen Form dürfte im ausgehenden 15. Jahrhundert anzusehen sein.

Das Gebäude aus Ziegeln im Klosterformat, hat einen mit schlichten Spitzbogenblenden verzierten Westgiebel. Das Dach ist mit einem Dachreiter mit barocker Haube versehen. In ihm hing bis 1917 die kleine Kirchenglocke.

Seit 1932 steht neben der Kapelle ein Glockenstuhl mit einer Eisenhartgussglocke von 1958.

Die Bewohner des Dorfes St. Georg hatten ihren Friedhof um die Kapelle, die zugleich ihre Kirche war. Die Stadt Altentreptow tauschte 1817 zur Errichtung des **städtischen Friedhofs** mit dem ansässigen St. Georg-Hospital das Kirchenland gegen 4 Morgen städtisches Ackerland.

Politisch wurde das Dorf St. Georg in einer feierlichen Stadtverordnetenversammlung am 6. Mai 1882 in das Stadtgebiet Treptow eingemeindet. Mit dieser Eingemeindung war aber nicht geregelt, wem die Kapelle St. Georg gehöre. Im Jahre 1895 gelang Bürgermeister Westphal eine Einigung zwischen Kirche und Stadt. Die Kapelle wurde Eigentum der Stadt.

Hat die St. Georgs-Kapelle eine Zukunft?

Die Kapelle ist in der Denkmalliste unseres Landkreises unter der ID Nr. 39 aufgeführt.

Doch seit mehr als 35 Jahren verfällt die kleine Kapelle zusehends. St. Georg braucht wohl keiner mehr... Oder doch?

Das Mauerwerk zeigt deutliche Risse und durch Löcher im Dach ist Regenwasser eingedrungen und hat tragende Balken stark geschädigt. Das Gebäude ist in seiner Statik gefährdet.

Politisch und historisch engagierte Bürger, nahm sich 2014 der Kapelle an. Ein Holzständer wurde eingezogen, der die Last der Deckenbalken abfängt und die maroden Balkenköpfe entlastet.

Auch das Dach wurde notdürftig repariert. Die Aktion kostete damals etwa 1.000 €. –
und viel pers. Kömpereinsatz.

Doch für eine umfassende Sanierung sind erheblich mehr Mittel erforderlich.

(Es möchte wohl keiner, dass die Kapelle sang und klanglos verschwindet.)

Im Sommer 2020 gab die Stadt ein Sanierungsgutachten beim Architekten Jens Bergmann, der einige Erfahrung in Kirchensanierung hat, in Auftrag.

Dieses Gutachten empfiehlt die Sanierung in mehrere (zwei) Bauabschnitte zu gliedern. Die Verwaltung und die Stadtvertretung haben die Kapelle im Blick, schrieb das Treptower Tageblatt.

Im August dieses Jahres befreiten Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins das Kirchlein von jahrzehntealten Staub und Spinnenweben.

Nach 38 Jahren öffnete die kleine Kapelle auf dem Friedhof am Tag des offenen Denkmals erstmals für Neugierige ihre alte Tür. Viele Treptower, die das Kirchlein noch nie von innen gesehen hatten, kamen und waren angetan von Wirkung des Raumes. Ältere Einwohner schwelgten in Erinnerungen.

Der Innenraum war mit Blumen geschmückt und historische Fotos und Texte kündeten von der Geschichte des Bauwerks.

Am 3. März 2020 verstarb im Alter von 92 Jahren der am 18. Mai 1927 in Treptow a. Toll. geborene **Werner Fricke**. Er studierte in Greifswald Geographie, Geschichte und Geologie und nach der Habilitation an der Goethe-Universität Frankfurt a. Main wurde er auf einen Lehrstuhl nach Heidelberg berufen.

In inniger Treue und Liebe war er seiner Geburtsstadt eng verbunden, dabei hatte er das Geschehen in unserer Stadt immer im Blick. Ich denke nur an seine Rede zur Einweihung der Stele für die Opfer des Krieges im Jahr 2014. – einige hier Anwesende können sich sicherlich erinnern-

Die Kondolenzgelder die zur Beisetzung von Prof. Dr. Fricke im März 2020 gesammelt wurden, bestimmte er schon zu Lebzeiten für unsere Kapelle. Dieses Geld wurde bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz hinterlegt.

Auch ~~aus~~ von Altentreptowern gab es schon Anfragen zu möglichen Unterstützung für die Rettung des stadtdenkmalschichtlich so interessanten Bauwerks.

Was liegt also näher als diese Anliegen zu Bündeln? Nach Rücksprache mit der Witwe, Frau Dr. Mahn-Fricke, unserer Stadtverwaltung und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ist es gelungen dort ein gesondertes Konto für die St. Georgskapelle einzurichten.

Was ist der Vorteil bei einem Spendenkonto bei der Stiftung gegenüber einem stadteigenen Konto

Bei einer (möglichen) Sanierung der Kapelle sind neben Eigen- und Fördermittel auch vorhandene Spendengelder von Vorteil. Alle Mittel, die auf dieses Konto fließen werden verzinst. Des Weiteren verwaltet die Stiftung das Konto und stellt Spendenbescheinigungen aus, was den Aufwand hier in der Verwaltung minimiert. Der Spendenstand kann bei der Stiftung eingesehen werden und wird einmal jährlich veröffentlicht.

Bei einer projektbezogenen Anforderung der Spenden erhöht die Stiftung die Auszahlung um den Faktor 3. Das heißt aus jedem Euro werden 3 Euro.

Bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz wartet nun schon Spenden von mehr als 3.000 € darauf, hier Verwendung zu finden.

Die Anfänge sind gemacht... Es liegt an uns Treptowern, dieses bedeutende Stück Stadtgeschichte für kommende Generationen zu erhalten.

Spenden

für die Kapelle St. Georg Altentreptow



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400

BIC: COBA DE FF XXX

Verwendungszweck:

PR06457-01XKapelle AltentreptowX



Foto: St. Georg E. Silberschlag 1925

Für Spendenbescheinigung bitte Adresse auf dem Überweisungsträger angeben.

Spenden

für die Kapelle St. Georg Altentreptow



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400

BIC: COBA DE FF XXX

Verwendungszweck:

PR06457-01XKapelle AltentreptowX



Foto: St. Georg E. Silberschlag 1925

Für Spendenbescheinigung bitte Adresse auf dem Überweisungsträger angeben.